

Mittelfranken

Vortragsabends der Jägervereinigung Schwabach-Roth

„Hygiene & Co.“ war das Thema des Vortragsabends der Jägervereinigung Schwabach-Roth e. V. In der Ehrenamtskneipe des Bürgerhauses in Kammerstein fanden sich zahlreiche Mitglieder der Kreisgruppe ein, um sich über wichtige Themen zu informieren: Welche Stufen der Wildbretvermarktung gibt es, was darf der Jäger, wie sieht eine Wildkammer aus, wie kann ich mich registrieren? Herr Sixtbauer und Herr Jäger von der Lebensmittelüberwachung des Landratsamtes Roth brachten hier Licht ins Dunkel. Um Wildfleisch portionsweise küchenfertig an Endverbraucher oder den lokalen Einzelhandel abgeben zu können, muss eine Registrierung bei der Lebensmittelüberwachung erfolgen. Die beiden Referenten erklärten in anschaulicher Weise die Voraussetzung für eine Registrierung. Im zweiten Teil der Veranstaltung konnte Frau Lieb vom Gesundheitsamt des LRA Roth das schwierige Thema Infektionsschutz übersichtlich und verständlich erklären: Mit welchen Krankheiten wird der Jäger konfrontiert, wie kann man sich selbst und andere vor Krankheitsübertragungen schützen, wann darf ich nicht mit Wildfleisch arbeiten und so weiter. Sowohl BJV Regierungsbezirkvorsitzender Mittelfranken, Volker Bauer, als auch die 1. Vorsitzende der Kreisgruppe, Katharina Stolz, sind sich einig, dass das Thema Hygiene & Co. ein wichtiges Thema für die Jägerschaft ist, an welchem wir in der Öffentlichkeit oft gemessen werden. Mit den Kollegen der



Lebensmittelüberwachung und des Gesundheitsamtes haben wir Ansprechpartner, die uns fachlich kompetent und freundlich unterstützen. Diese gute Zusammenarbeit wollen wir gemeinsam ausbauen. Ein Dankeschön geht auch an die Gastfreundschaft der Gemeinde Kammerstein, verbunden mit einem Kompliment an die tollen Räumlichkeiten!

Foto und Text: Jägervereinigung Schwabach-Roth

Eine dornige Angelegenheit ...

... war der Workshop „Heckenpflege“ der Jägervereinigung Schwabach-Roth e. V. Es sollten Deckungsmöglichkeit für Niederwild geschaffen werden, ebenso ging es darum Blüte und Frucht von Heckensträuchern zu vermehren. Unter Anleitung von Sebastian Ziegler, BJV Vizepräsident, wurde eine überalterte und lichte Schlehenhecke verjüngt und damit der Nutzen für die wildlebenden Tiere gesteigert. Einzelne, ältere Pflanzen wurden dazu stark zurückgeschnitten. Anschließend wurden die benachbarten Sträucher mittels Einschnitten und Knicken auf die Stümpfe gelegt. Diese Hegemaßnahme kann bei den Hecken abschnittsweise und regelmäßig durchgeführt werden. Zum Abschluss überraschte Sebastian Ziegler die Teilnehmer mit Wildwienern. So macht Revierarbeit Spaß!

Foto und Text: Jägervereinigung Schwabach-Roth

